

neuer START

Offizielles Magazin des Behinderten-Sportverbandes Niedersachsen







Förderer des Behindertensports in Niedersachsen



AUTO FAHREN. SORGEN PARKEN.

Das alles ist im Auto Abo inklusive:

-  Versicherung, Steuern, Wartung
-  Überführungs- und Zulassungskosten
-  Bereitstellungskosten
-  Top-ausgestattete Neuwagen
-  Bis zu 30.000 Freikilometer im Jahr
-  Faire Rückgabe: transparent, ehrlich & unabhängig geprüft

DEIN AUTO. DEIN ABO.
Athletic Sport Sponsoring

Jetzt im
Auto Abo für mtl.
399 €
Renault Symbioz



Dein Auto über den BSN

Eine Partnerschaft, die sich auszahlt.

Du suchst einen Allrounder, Mannschaftsbus oder Cityflitzer? Unser Partner ASS Athletic Sport Sponsoring hat für Dich das passende Auto zu monatlichen Komplettraten.

Das Besondere: Du musst Dich um nichts kümmern! Die ASS-Mitarbeiter bestellen Dein Fahrzeug, lassen es zu, sprechen mit Dir einen Termin zur Abholung ab. Und falls Du mal ein Anliegen hast, ist die ASS immer für Dich da.

Unschlagbare Vorteile:

- Monatliche Komplettrate - inklusive Versicherung und Steuern
- Keine Kapitalbindung - Anzahlung und Schlussrate fallen nicht an!
- 12-Monats-Verträge - hohe Planungssicherheit durch maximale Flexibilität
- Jährliche Neuwagen - zahlreiche Modelle verschiedener Hersteller stehen zur Auswahl
- ASS für Dich - persönliche Beratung, schnelle Bearbeitung

Die ASS mit Sitz in Bochum gibt es seit mittlerweile mehr als 20 Jahren. Sie bietet Autos zu Komplettraten an, und zwar Ehren- wie Hauptamtlichen, die im Sport aktiv sind, sowie auch deren direkten Angehörigen. Mehr als 11.000 Personen sind bundesweit schon begeistert und nutzen aktuell das einzigartige Auto-Angebot.

Behinderungsgerechte Umrüstungen der Fahrzeuge sind gegen Kostenübernahme auf Anfrage ggf. möglich.

Worauf wartest Du noch? Steig ein!

Informationen und Beratung:

ASS Athletic Sport Sponsoring GmbH

0234 -9512840

info@ass-team.net

www.ass-team.net



Liebe Leser*innen,

was für eine tolle Veranstaltung ! Am 12. März fand im GOP-Variété-Theater in Hannover die 26. Gala zur Wahl „Behindertensportler*in des Jahres“ statt, bei der wir die Skifahrerin Helena Klintschar als „Behindertensportlerin des Jahres 2026“ auszeichnen durften. Die 18-jährige Athletin aus Göttingen setzte sich in einem äußerst knappen Voting gegen fünf weitere nominierte Sportler*innen durch und erhielt die begehrte Siegestrophäe des Bildhauers Siegfried Neuenhausen.

Unter dem Beifall der zahlreichen Gäste nahm Helena die Skulptur aus den Händen von Ministerpräsidenten Olaf Lies entgegen, nachdem sie bereits bei den Special Olympics Winter World Games 2025 in Turin mit Gold im Slalom und Bronze im Riesenslalom für Furore gesorgt hatte. Das erneut sehr enge Abstimmungsergebnis zeigt eindrucksvoll, wie hochkarätig das Teilnehmerfeld war und dass alle Nominierten die Auszeichnung gleichermaßen verdient hätten.

Besonders stolz sind wir auch auf die starke niedersächsische Beteiligung an den Paralympischen Winterspielen in Mailand/Cortina, bei denen fünf Athletinnen aus Niedersachsen am Start waren und unser Bundesland auf internationaler Bühne vertreten haben. Ausführliche Informationen zur Wahl „Behindertensportler*in des Jahres“ 2026 und zu den Paralympics in Mailand/Cortina finden Sie auf unserer Website unter www.bsn.ev.de.

Beim BSN geht es natürlich sportlich weiter: Im Mai starten wir wieder mit unseren SPORTIVATIONSTAGEN zum Sportabzeichen, bei denen Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung gemeinsam Sport treiben und Erfolge erleben können. Die Termine und Austragungsorte in Niedersachsen sind auf unserer Homepage übersichtlich zusammengestellt. Unser Ziel ist es, mit den SPORTIVATIONSTAGEN möglichst viele Regionen in Niedersachsen zu erreichen und die Freude am Sport für alle erlebbar zu machen.

Mit frühlingshaft-sportlichen Grüßen

Ihr

Karl Finke (Präsident)

Inhalt

Wahl Behindertensportler*in des Jahres

26. Gala „Behindertensportler*in des Jahres“ 2026 4

Dies & Das 6

Gehört, gesagt, notiert 8

Aus dem Leistungssport

Niedersachsens Paralympics-Athleten zurück in Deutschland 10

BSN-Info

Neue Broschüre 12

Sportministerkonferenz auf Norderney 13

Heiner-Rust-Stiftung

Sport und Lebensfreude auf Rädern 14

Heiner-Rust-Stiftung hilft Julia Dierkesmann 15

Impressum

Herausgeber:
Behinderten-Sportverband
Niedersachsen e. V.



Neuer Start Verlag GmbH i. L., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover,
Tel.: 0511/59299176, Fax: 0511/59299160, e-mail: info@neuerstart.de
Homepage: www.neuerstart.de, Liquidator: Heinrich Bredemeier

Redaktion: Hannes Hellmann, BSN-Geschäftsstelle, Mail: hellmann@bsn-ev.de

Anzeigen: Udo Schulz, Stolze Str. 37, 30171 Hannover
Tel.: 0511-30062140, e-mail: anzeigen.schulz@web.de

Neuer Start erscheint sechsmal jährlich im Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember bei Neuer Start Verlag GmbH, Anschrift siehe Herausgeber. Er wird über die Mitgliedsvereine des Behinderten-Sportverbandes Niedersachsen e. V. den Mitgliedern zugestellt.

Redaktionsschluss ist jeweils der 10. des Vormonats.

Viele Premieren und ein vertrautes Gefühl

26. Gala „Behindertensportler*in des Jahres“ 2026

Die Gala „Behindertensportler*in des Jahres“ zu eröffnen, ist nie ganz einfach. Hier treffen sich Menschen, die sich kennen und schätzen, sich füreinander interessieren und Neuigkeiten austauschen wollen. Menschen, die neugierig sind – vor allem auf die Kandidat*innen und darauf, wer die renommierte Wahl denn nun gewonnen hat. So herrschen kurz vor 18:30 Uhr im GOP Valeté-Theater Hannover immer ein fröhliches Palaver, Gelächter, und zwischen den Tischreihen ist kaum ein Durchkommen. So war es auch bei der 26. Auflage, die am 12. März mit der einen oder anderen Neuerung aufwartete und im Vorfeld sicherlich auch deshalb von den Gästen mit Spannung erwartet worden war.

Neue Gesichter – berührende Geschichten

Bei aller „Familienatmosphäre“ war es auch ein Abend voller neuer Gesichter. Allen voran die jungen Sportler*innen, die zuvor noch nie für die Wahl nominiert waren. Ihre Geschichten faszinierten und fesselten die Gäste, ihr erfrischender Humor verbreitete von der ersten Sekunde an gute Laune. Allen voran die spätere Wahlsiegerin Helena Klintschar. Unerwartet locker, aufgeschlossen und fröhlich antwortete sie auf Fragen, erzählte von ihrem Praktikum im Kindergarten, vom Skifahren und von ihrem großen Traum, bei den



Anne Mahler, Sören Seebold, Christina von Saß
Foto: Volker Minkus

Special Olympics Winter World Games 2029 in der Schweiz an den Start zu gehen. Am Ende des Gesprächs griff sie sich noch einmal das Mikrofon: „Ich möchte noch etwas sagen. Danke an meine Trainerin Heidi und an Special Olympics Niedersachsen. Ohne euch könnte ich keinen Sport machen“, sagte sie mit Tränen in den Augen. Ein rührender Moment, dem noch viele an diesem Abend folgen sollten. Denn die anderen Kandidat*innen standen der jungen Skirennfahrerin in nichts nach.

Para Bogensportlerin Jule Lammers sprach vom „Dranbleiben“, um Erfolg zu haben, zeigte sich dankbar für die Unterstützung ihres Trainers und ihrer Eltern „vor allem, wenn es mal nicht so läuft“. Kyra Liepach erklärte sehr anschaulich den Unterschied zwischen Tischtennis „zu Fuß“ und im Rollstuhl und sprach sehr offen von ihrer Krankheit, die zu ihrer Behinderung geführt hat. Schwimmer Julian Füllgraf begeisterte durch seinen Pragmatismus. „Was muss, das muss“, antwortete er auf die Frage, ob er immer Lust zum Training habe. Etwas ausführlicher fielen die Antworten von Rollstuhlbasketballspieler Sören Seebold aus. „Der Kleinste und immer der Lauteste“ – diesen Stempel trägt der 22-Jährige nicht ohne einen gewissen Stolz. Und Para Eishockeyspieler Malte Brelage grüßte per Video-Botschaft von den Paralympischen Winterspielen aus Cortina d’Ampezzo, wo seine Mannschaft just am Gala-Tag das erste Mal nach 20 Jahren wieder ein paralympisches Spiel gewonnen hatte.



Axel Holthaus, Kyra Liepach, Christina von Saß
Foto: Volker Minkus



Birgit Honé, Helena Klitschar
Foto: Volker Minkus



Nadine Stegmann-Drüppel, Jule Lammers, Christina von Saß
Foto: Volker Minkus

Neue Moderation – bekannter Schwung

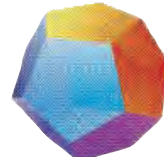
Dass die Kandidat*innen auf der Bühne trotz aller Aufregung so aufgeschlossen waren, lag auch an der großartigen Moderation von Christina von Saß. Nach 25 Jahren übernahm die NDR-Fernsehmoderatorin den Staffelstab von Wahl-Mitbegründer Andreas Kuhnt und machte ihre Aufgabe ganz hervorragend. „Mit der Moderation dieser Gala geht für mich ein kleiner Traum in Erfüllung. Ich bin beeindruckt, wie aus einer Idee eine solche Erfolgsgeschichte geworden ist, und freue mich, dass ich daran teilhaben darf“, sagte sie. Mit Witz und einer charmannten Lockerheit – trotz einer gewissen Nervosität im Vorfeld – präsentierte sie die Bühnengäste, scherzte mit Ministerpräsident Olaf Lies und den Sponsorenvertretern und verlieh dieser feierlichen Veranstaltung von der ersten Sekunde an eine vertraute Zwanglosigkeit. Ja, es gab ernste Themen an diesem Abend: die Barrierefreiheit in Deutschland, der Sportehrengast und Laudatorin Kathrin Boron „Nachholbedarf“ bescheinigte. Oder auch die unglückliche Trainingszeit der Para Eishockeyspieler ab 22:30 Uhr. Doch Christina von Saß jonglierte durch unterhaltsame Überleitungen gekonnt von einem Programmpunkt zum nächsten und verlieh damit dem Abend einen mitreißenden „Flow“.

So wurden die dreieinhalb Stunden der Gala in diesem Jahr besonders kurzweilig, wieder einmal sehr wertschätzend und dadurch zu einem berührenden Erlebnis für die 230 geladenen Gäste aus Sport, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. BSN-Präsident Karl Finke bezeichnete diesen Abend entsprechend als „Feier für das barrierefreie Zwischenmenschliche“. Vieles feierte an diesem Abend seine Premiere. Doch unterm Strich war die Gala „Behindertensportler*in des Jahres“ 2026 wieder einmal das, was liebevoll „Familienfeier des BSN“ genannt wird: voller Herz, voller Emotionen und mit ganz viel Freude am Miteinander!

Heike Werner



Proklamation: Ministerpräsident Olaf Lies, Karl Finke, Helena Klitschar, Kathrin Boron, Christina von Saß, Foto: Volker Minkus



AUCOTEC



Janina Braun, Julian Füllgraf, Christina von Saß, Dominik Günther
Foto: Volker Minkus



Uwe Vogt, Christina von Saß
Foto: Volker Minkus

Dies & Das

Bezaubernd: Blumen und Applaus für alle

Dieser Abend war bunt, und das nicht nur durch das abwechslungsreiche Programm. Assistent Benny überreichte an diesem Abend zahlreiche Blumensträuße, aber auch tolle Präsente der Parfümerie Liebe an die Sportler*innen. Dafür wurde er mit mindestens genauso viel Beifall bedacht wie alle anderen, die Teil des Bühnenprogramms waren.

Kurios: Goldbarren ohne Gewinner

Zum ersten Mal in der Geschichte der Gala „Behindertensportler*in des Jahres“ und der großen Tombola, an der die Wähler*innen durch

ihre Stimmabgabe teilnehmen, gab es niemanden, der den Hauptpreis entgegennahm. „Die Person, die den Goldbarren gewonnen hat, hat sich bisher noch nicht bei uns gemeldet“, bedauerte Axel Holthaus von Lotto Niedersachsen. Doch der Gewinn ist nicht verloren. „Wie bei allen Gewinnen warten wir drei Jahre darauf, dass der Gewinner oder die Gewinnerin sich bei uns meldet“, versicherte er.

Einzigartig: Showpunkte des GOP

Abraham Dereje, das Duo Bliss und das Duo Shum waren die einzigartigen Show-Highlights an diesem Gala-Abend. Mit Jonglage, Partner-Akrobatik am Pole und im Cyr Wheel rissen die Ensemblemitglieder aus der aktuellen GOP-Show „Suprise“ das Publikum zu Begeisterungstürmen hin. Das machte Lust auf mehr!



Blumen und ein Präsent von Liebe für Helena Klintschar
Foto: Volker Minkus



Duo Shum Cyr Wheels
Foto: Volker Minkus



*Christina von Saß, Nadine Matzat
Foto: Volker Minkus*

Stark: Geballte Frauenpower

Von „geballter Frauenpower“ sprach Christina von Saß gleich zu Beginn ihrer Moderation und bezog das zunächst vor allem auf sich selbst und Nadine Madzat, die Direktorin des GOP. Dass darüber hinaus auch das Siegerpodest der Wahl fest in weiblicher Hand sein sollte, ahnte zu diesem Zeitpunkt noch keiner der 230 Gäste. Erst am Ende wurde klar: Die Kandidatinnen Helena Klintschar, Jule Lammers und Kyra Liepach verbuchten auf den Plätzen eins, zwei und drei die meisten Stimmen.

Im Bilde: Videobotschaft von Malte Brelage

Er hatte eine gute Entschuldigung für sein Fernbleiben. Kandidat Malte Brelage konnte als einziger der sechs Nominierten an diesem wundervollen Abend nicht persönlich teilhaben. Die Teilnahme an den Paralympics und das an diesem Gala-Tag gewonnene Spiel waren eindeutig wichtiger. Doch Maltes Videobotschaft aus Cortina d'Ampezzo sowie die unterhaltsamen Schilderungen seines Paten Uwe Vogt von AUCOTEC vom gemeinsamen Trainingstermin erweckten den Eindruck, dass er leibhaftig Teil der Gala war.

Lecker: Schmackhaftes Essen – bezaubernde Klänge

Ein besonderer Dank der Moderatorin Christina von Saß ging an diesem Abend an all diejenigen, die für das leibliche und seelische Wohl der Gäste sorgten. Das engagierte Service-Team des GOP zauberte wieder einmal ein vorzügliches, von der Küche mit viel Liebe zubereitetes Drei-Gänge-Menü auf die Tische. Zu der bezaubernden



*Derya Onay-Akbay, Belit Onay, Maike Bielfeldt
Foto: Volker Minkus*

Stimme von Sängerin Svenja Schmidt und ihren einfühlsamen Pianoklängen schmeckte es den Gästen gleich noch einmal so gut.

Die Wünsche des Abends

- „einen Nationaltrainer Para Bogensport“ (Jule Lammers)
- „viel mehr Menschen, die Tischtennis spielen“ (Kyra Liepach)
- „Olympische und Paralympische Spiele in Deutschland“ (Olaf Lies, André Kwiatkowski, Belit Onay, Kathrin Boron)
- „weiterhin laut sein und mich gegen Widerstände durchsetzen“ (Sören Seebold)
- „noch mehr Unterstützung für den Para Sport“ (Nadine Stegmann-Drüppel)
- „bessere und mehr Eiszeiten für die beste Para Eishockey-Mannschaft Deutschlands“ (Uwe Vogt)

Heike Werner



Prominente Talkrunde bei der 26. BSN-Gala
Foto: Volker Minkus



Axel Holthaus, André Kwiatkowski und Begleitung
Foto: Volker Minkus

Gesagt, gehört, notiert

Olaf Lies, Ministerpräsident des Landes Niedersachsen

„Der Abend ist großartig. Man spürt nicht nur die Begeisterung für den Sport, den Menschen mit einem Handicap machen, sondern man sieht auch die besonderen Charaktere dahinter. Ich finde, diese Porträts der Kandidatinnen und Kandidaten sehr beeindruckend. Zu sehen, mit wie viel Ehrgeiz sie ihren Sport betreiben und zeigen, was sie können. Das alles ist viel bedeutender, als darüber zu diskutieren, was jemand nicht kann – das ist einfach großartig.“

Carsten Bergmann, Neue Presse

„Die Veranstaltung ist und bleibt eine Leuchtturmveranstaltung für Hannover. Vor allem, weil sie dem Behindertensport den Rahmen gibt, den er verdient. Die Sportlerinnen und Sportler leisten überragende Arbeit, sie sind wirklich super erfolgreich. Sie müssen noch mehr kämpfen als nicht-behinderte Leistungssportlerinnen und -sportler. Umso mehr verdienen sie diesen Rahmen. Und das ist hier im GOP mit der Moderation, mit der Show drumherum wirklich etwas ganz Besonderes und verdient noch viel mehr Aufmerksamkeit.“

Kathrin Boron, Ruderlegende und Laudatorin

Diese Gala ist eine sehr würdige Veranstaltung. Dafür, dass es eine regionale Veranstaltung ist, befindet sie sich auf einem extrem hohen Niveau. Dass fast 22.000 Menschen für die Kandidatinnen und Kandidaten abgestimmt haben, ist ein riesiges Kompliment und zeigt, wie sehr ihre Leistungen gesehen werden und wie sehr sie Menschen bewegen.“

André Kwiatkowski, Präsident LandesSportBund Niedersachsen

„Hannover ist eine echte Sportstadt. Wir blicken auch deshalb mit großer Vorfriede auf die FINALS, die im Sommer hier stattfinden werden. Da werden wir nicht nur Spitzensport erleben, sondern auf der Mitmachmeile in der Stadt auch die Gelegenheit haben, verschiedene Sportarten auszuprobieren. Das gilt für alle Menschen, egal ob mit oder ohne Behinderungen, und liefert wertvolle Impulse für die Vereine und ihre nachhaltige Sicherung. Wichtig ist in diesem Zusammenhang aber auch, dass wir die Barrierefreiheit von Sport-

stätten immer mitdenken. Wir vom LSB hängen das ganz hoch auf und beraten Kommunen diesbezüglich, wenn es um den Bau von Sportstätten geht.“

Uwe Vogt, AUCOTEC

„Dass ich mich in einen Eishockeyschlitten gesetzt habe und mit Malte Brelage aufs Eis gegangen bin, war das Intensivste, das ich bisher ausprobiert habe. Nach einer Stunde war bei mir alles nass. Es gehört sehr viel dazu, Para Eishockey zu spielen. Malte setzt die Reihe der von uns im Rahmen der Wahl und Gala unterstützen Sportlerinnen und Sportler in eindrucksvoller Weise fort. Er hat eine sehr positive Ausstrahlung und ein großes Selbstbewusstsein, ohne überheblich zu sein.“

Nadine Stegmann-Drüppel, ExxonMobil

„Wenn ich mich in anderen Ländern umschaue, stelle ich fest, dass dort in Sachen Inklusion Vieles pragmatisch geregelt wird. Sei es in Sachen Gehörlosigkeit oder Sehbeeinträchtigung – alle Menschen bekommen die notwendige Unterstützung, um mitmachen zu können. Davon könnte sich Deutschland etwas abschauen.“

Birgit Honé, Lotto-Sport-Stiftung

„Ich bin wirklich beeindruckt, wie mutig Helena ist. Ich selbst komme aus dem Flachland und würde nicht einmal in der Snow World Bispingen den Berg hinunterfahren.“

Axel Holthaus, Lotto Niedersachsen

„Der Para Sport ist im Laufe der letzten 26 Jahre schon viel mehr in der Gesellschaft ankommen. Wir alle müssen uns aber auch weiter damit befassen, ein Bewusstsein dafür zu schaffen. Es ist eine Frage der inneren menschlichen Überzeugung, dass Para Sport einfach dazu gehört. Um diesen Wandel zu unterstützen, engagieren wir uns auch weiterhin. Ich persönlich finde es beeindruckend, wie menschlich und wie wenig kommerziell es im Para Sport zugeht und wie viel Unterstützung die Sportlerinnen und Sportler durch das Ehrenamt und die Familien bekommen.“



Die Nominierten mit Ministerpräsidenten Olaf Lies, Präsidenten Karl Finke und Kathrin Boron, Foto: Volker Minkus

Dominik Günther, Volkswagen Kommunikation

„Wir wollten Julian Füllgraf unbedingt unterstützen, weil wir schon allein durch unseren Standort in Osnabrück eine Verbindung zu ihm haben. Er passt zu uns, und wir sind stolz, ihn präsentieren zu dürfen. Ich selbst hatte in der Schule Sport als Leistungskurs, aber das Schwimmen war bei mir immer das Schlechteste. Ich habe zwar schon mal einen Triathlon gemacht, aber inzwischen hoffe ich einfach, dass ich wieder an Land komme, sollte ich mal ins Wasser fallen.“

Anne Mahler, Hannoversche Volksbank

„Für mich gehört Para Sport in die Mitte der Gesellschaft. Ich selbst bin durch das Reiten damit groß geworden. Aber es muss noch viel mehr zur Normalität werden. Für uns ist es das bereits. Schließlich engagiert sich die Volksbank vielfältig für die Gesellschaft, da gehört Para Sport natürlich dazu.“

Patrick Weinhold, Leiter Landesfunkhaus

„Ich bin zum ersten Mal bei der Gala dabei. Es ist ein großartiger Abend voller Emotionen. Man fühlt hier die Nähe zu den Menschen. Ich bin auf vielen Veranstaltungen unterwegs, aber diese hier ist wirklich außergewöhnlich. Hier stehen wirklich die Menschen im Fokus, die Atmosphäre und die Geschichten der Kandidatinnen und Kandidaten sind sehr ergreifend, die Gespräche extrem spannend. Hier ist einfach ganz viel Herz dabei, das erlebt man nicht so oft.“

Karl Finke, Präsident des Behinderten-Sportverbands Niedersachsen

„Wir feiern hier heute Abend das barrierefreie Zwischenmenschliche. Unsere Nominierten sind der Goldstandard für eine inklusive Gesellschaft, für die wir uns einsetzen.“

Heike Werner



**Uns doch egal,
zu welchem Spiel
du fährst!
Nur nicht womit.**

ÜMO UND ÜBERALL.

ÜSTRA



*Riesenjubiläum bei der Rückkehr
Foto: Daniel Junker*

Mit großem Jubel empfangen

Niedersachsens Paralympics-Athleten zurück in Deutschland

Frisch aus Mailand zurückgekehrt, wurde die Para Eishockey-Delegation aus Niedersachsen von Freund*innen und Familie, Vertreter*innen des BSN, dem Olympiastützpunkt Niedersachsen (OSP) und dem Team BEB unter großem Jubel am Flughafen Hannover willkommen geheißen. – Ein bewegender Empfang für die Athleten und das Team nach ihrem erfolgreichen Paralympics-Abenteuer.

„Die Paralympischen Winterspiele 2026 haben einmal mehr gezeigt, welche Kraft, Leidenschaft und Inspiration im paralympischen Sport stecken. Die Leistungen der niedersächsischen Athleten stehen exemplarisch für Teamgeist, Durchhaltevermögen und große sportliche Ambitionen“, so BSN-Präsident Karl Finke.

Para Eishockey-Team überzeugt beim Comeback

Nach 20 Jahren Paralympics-Abstinenz, mit einem sechsten Platz und mit einem beeindruckenden Teamgeist ist das deutsche Para Eishockey-Team mit den vier Niedersachsen – Jan Malte Brelage, Simon Kunst, Felix Schrader und Jörg Wedde (alle ERC Hannover/ Team BEB) – von den Winterspielen 2026 zurückgekehrt. Für Simon Kunst erfüllte sich mit der Teilnahme an den Paralympics ein Lebenstraum, auch wenn das Team das selbstgesteckte Ziel, Platz fünf, knapp verpasste.



*Freudiger Empfang am Flughafen
Foto Daniel Junker*

Zu den Leistungsträgern gehörten auch zwei Athleten aus Niedersachsen: Kapitän Jan Malte Brelage und Felix Schrader, der mit vier Toren gegen die Slowakei im entscheidenden Überkreuzspiel in der Overtime einen Erfolg für die Geschichtsbücher errang. „Für uns war das Turnier eine unglaubliche Erfahrung“, sagte Brelage nach dem Wettbewerb. Im Spiel um Platz fünf musste sich Deutschland schließlich vor rund 6000 Zuschauer*innen Gastgeber Italien geschlagen geben. Dennoch bleibt der Eindruck eines starken Turniers – und vor allem große Werbung für den Para Eishockey-Sport. Und auch neben dem Eis setzte ein Niedersachsen Akzente.

Fahnenträger bei der Eröffnung: Jörg Wedde

Ein besonderer Moment für den niedersächsischen Para Sport war die Ernennung von Para Eishockey-Spieler Jörg Wedde zum deutschen Fahnenträger bei der Eröffnungsfeier. Gemeinsam mit Monoskifahrerin Anna-Lena Forster wurde ihm diese Ehre zuteil. Einen klassischer Fahneneinzug, wie ihn Sportler*innen bei vergangenen Paralympics erleben durften, konnte Wedde allerdings nicht erleben, denn am Einmarsch der Nationen hatte das Team D Paralympics nicht teilgenommen. Als Begründung nannte der DBS die Konzentration auf die bevorstehenden Wettkämpfe und Solidarität mit der Ukraine.



*Felix Schrader, Para Eishockey
Foto: DBS*



Steffen Lehmkert, Ski Nordisch
Foto: DBS

Schwierige Entscheidung für Biathleten Steffen Lehmkert

Eine bewegende Paralympics-Geschichte schrieb auch Steffen Lehmkert (WSV Clausthal-Zellerfeld/Team BEB). Der niedersächsische Athlet erlebte eine echte Achterbahnfahrt: Zunächst nicht nominiert, rückte er kurzfristig ins deutsche Team nach – und stellte sich der Herausforderung. Mit zwei 13. Plätzen zeigte Lehmkert solide Leistungen auf der anspruchsvollen paralympischen Bühne. Doch gesundheitliche Probleme zwangen ihn schließlich zu einer schweren, aber notwendigen Entscheidung: Er verzichtete auf die verbleibenden beiden Rennen. Trotzdem bleibt die Teilnahme ein besonderer Moment – und ein weiterer Meilenstein für den niedersächsischen Paralympics-Sport. Schließlich blickt Lehmkert bereits auf eine große paralympische Erfolgsgeschichte zurück: Bei den Paralympischen Winterspielen 2018 gewann er Bronze im Biathlon.

Mit vielen eindrucksvollen Momenten, wertvollen Erfahrungen und großem Stolz im Gepäck kehrten die niedersächsischen Paralympics-Athleten aus Mailand nach Hause zurück – begleitet vom herzlichen Applaus ihrer Unterstützerinnen und Unterstützer und als starke Botschafter des niedersächsischen Para Sports.

Gebührende Verabschiedung beim BSN

Bevor es Richtung Italien ging, hatten die fünf niedersächsischen Athleten im Lotto-Sportinternat in Hannover Rückenwind durch eine feierliche Zeremonie erhalten. Prominente Vertreter*innen aus Sport, Politik und Medien hatten die Leistungen der Sportler gewürdigt und sie gemeinsam auf ihren Saisonhöhepunkt eingestimmt.

Mehr als 650 Athletinnen und Athleten aus rund 50 Nationen traten in sechs Sportarten und 79 Wettbewerben an. Mit der drittgrößten Mannschaft seiner Geschichte reiste das Team Deutschland Paralympics nach Italien – ein starkes Signal für die kontinuierliche Entwicklung des Para Sports in Deutschland.



Verabschiedung mit Ministerin, Präsidenten und Reinhard Rawe (LSB)
Foto: Daniel Junker

Stimmen zur Verabschiedung

„Was ihr in den vergangenen Jahren geleistet habt, ist beeindruckend. Eure Motivation und euer Durchhaltevermögen haben euch hierhergeführt – gerade im Para Eishockey und Para Ski Nordisch ist das keine Selbstverständlichkeit. Ihr seid wichtige Botschafter für den Para Sport und Vorbilder für viele Menschen mit Behinderung in unserem Land.“ *Karl Finke, BSN-Präsident*

„Unsere fünf niedersächsischen Athleten zeigen eindrucksvoll, dass Spitzenleistungen auch abseits traditioneller Wintersportregionen möglich sind. Para Sport steht für Teilhabe, Vielfalt und Zusammenhalt.“

Daniela Behrens, Niedersächsische Ministerin für Inneres, Sport und Digitalisierung

„Für Para Eishockey in Deutschland ist die Teilnahme ein enorm wichtiges Signal: Wir gehören international dazu und können mit den besten Nationen mithalten. Für mich persönlich ist es eine große Ehre, die Nationalmannschaft als Kapitän anzuführen.“

Jan Malte Brelage, Kapitän

„Unverhofft kommt oft. Ich bin niemand, der sich in den Vordergrund drängt – aber ich freue mich natürlich riesig über diese Ehre.“

Jörg Wedde

Neue Broschüre:

„Menschen mit Behinderung im Ehrenamt“

Im Rahmen des Masterplans Inklusion hat der zuständige Arbeitsausschuss eine neue Broschüre zum Thema „Menschen mit Behinderung im Ehrenamt“ veröffentlicht – sowohl in einer kompakten Kurzversion als auch in einer ausführlichen Fassung. Sie richtet sich an Vereine, die Menschen mit Behinderung stärker in ehrenamtliche Strukturen einbinden möchten, und gibt Orientierung zu Möglichkeiten und hilfreichen Rahmenbedingungen.

Die Broschüre steht online zur Verfügung, gedruckte Exemplare können ebenfalls in Kurz- und Langfassung bezogen werden.

The brochure cover features a photograph of a diverse group of people, including a man in a wheelchair, smiling and holding hands in a circle. The title is in white text on a red background. Logos for partner organizations are at the bottom.

 INKLUSION DURCH SPORT

IMPULSE ZUR STÄRKUNG DER BETEILIGUNG
VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNG AN EHRENÄMTERN IM SPORTVEREIN

 Behinderten Sportverband Nordhessen e.V.
 GSN Gebildeten Sportverband Niedersachsen e.V.
 Special Olympics Niedersachsen
 Landes Sport Bund Niedersachsen e.V.



*Sören Seebold im Talk
Foto: KMBW/Uli Regenscheit*



Sportministerkonferenz auf Norderney

BSN im sportpolitischen Austausch

Am Rand der 53. Sportministerkonferenz (SMK), die am 19. März auf Norderney stattfand, nahm der BSN, vertreten durch seinen Präsidenten Karl Finke, Ressortleiter Leistungssport Anders Spielmeyer sowie den niedersächsischen U23-Weltmeister im Rollstuhlbasketball Sören Seebold an einem sportpolitischen Netzwerktreffen mit dem Landessportbund Niedersachsen und anderen Akteuren und Förderern des organisierten Sports teil.

„Wir als Behinderten-Sportverband unterstreichen durch unsere Teilnahme, dass wir als Teil aller Bürger*innen sowohl in der Sportgemeinschaft als auch in der Gesellschaft für Inklusion, Vielfalt und Barrierefreiheit stehen. – Und dass dies auch hier gelebt wird“, so Karl Finke.

Der Austausch stand im Zeichen zukünftiger Herausforderungen des Sports in Deutschland. Besonders relevant: Ab 2027 wechseln gleich zwei bedeutende Vorsitzfunktionen nach Niedersachsen – sowohl der Vorsitz der SMK für die Jahre 2027 und 2028 als auch der Vorsitz der Ständigen Konferenz der Landessportbünde.

Dieses Gremium ist ein zentrales Vertretungsorgan im DOSB, in dem die 16 Landessportbünde ihre Arbeit koordinieren. Es berät über gemeinsame Positionen zu Struktur, Finanzierung oder Personalfragen des Sports. Als Gremium fördert sie den Austausch zwischen den Landesebenen und dem DOSB.

Im Rahmen der Abendveranstaltung, an der mehrere Sportminister*innen sowie führende Vertreter*innen des Sports teilnahmen, schilderte Sören Seebold seine Perspektive zur Sportförderung und zur enormen Bedeutung der Trainer*innen als Schlüsselfiguren, Wegbegleiter und Wegbereiter im Sport.



Torge Wittke, Valentin Michailoff, Christian Mundt und Michael Nolte (v. l.) – alle am Umbau beteiligt

Sport und Lebensfreude auf Rädern

Heiner-Rust-Stiftung fördert Projekt von Herzschräger e. V.

Mit dem „Superhelden-Mobil“ hat der Vorsitzende von Herzschräger e. V. – Torge-Christian Wittke – ein Projekt geschaffen, das schwer erkrankten Kindern Bewegung direkt dorthin bringt, wo sie leben, behandelt oder begleitet werden. Der umgebaute 7,5-Tonnen-LKW (Mercedes Atego) ist kein gewöhnliches Fahrzeug, sondern ein mobiles Sportstudio mit ausgewählten Trainings- und Spielgeräten, die an die besondere Situation der jungen Patient*innen angepasst sind. Im Mittelpunkt stehen dabei nicht Leistung oder Wettkampf, sondern Teilhabe, Freude und wertvolle Momente von Aktivität im Alltag.

Die Idee entstand aus dem Wunsch, Kindern auch in sehr belastenden Lebensphasen Zugang zu Bewegung zu ermöglichen. Mit großem persönlichem Einsatz, viel ehrenamtlicher Unterstützung und zahlreichen Spenden konnte aus diesem Gedanken ein einsatzbereites Angebot werden, das künftig Kinderkliniken und Hospize in der Region anfahren soll.

Dass das „Superhelden-Mobil“ nun starten kann, ist auch dem Engagement der Heiner-Rust-Stiftung zu verdanken. Mit ihrer finanziellen Unterstützung für die Sportgeräte hat die Stiftung einen wichtigen Beitrag zur Ausstattung des Fahrzeugs geleistet. So hilft sie mit, schwer kranken Kindern Bewegung, Abwechslung und ein Stück Lebensfreude zu schenken. Das Projekt zeigt eindrucksvoll, wie gezielte Förderung ganz konkret bei den Betroffenen ankommt, und soll Inklusion bis zum Lebensende ermöglichen, da Inklusion nie endet!



Ein Blick ins Innenleben des „Superhelden-Mobils“



Ein begeisterter Sozialminister



Heiner-Rust-Stiftung hilft Julia Dierkesmann

Totale Freude nach Totalschaden

„Ich bedanke mich ganz herzlich bei der Heiner-Rust-Stiftung für die großzügige Unterstützung beim Kauf eines neuen Rennbikes. Das vorherige ist bei einem Unfall leider komplett zerstört worden, freut sich Julia Dierkesmann über den finanziellen Rückenwind aus Hannover. „Leider ist die Schuldfrage ist bis jetzt immer noch nicht abschließend geklärt.“

Julia fährt seit 2022 Handbike und nimmt an internationalen Rennen teil. Ihr größter Erfolg waren bis jetzt war Bronze im WC-Zeitfahren 2024 in Maniago und bei der Weltmeisterschaft in Zürich 2024 ebenfalls eine Bronzemedaille im Zeitfahren. Durch ihren Unfall im Mai 2025 und die Verletzungspause sowie den Totalschaden ihres Bikes konnte sie im letzten Jahr ihre Leistung nicht so bestätigen, wie sie es sich gewünscht hätte. „Mit dem neuen Bike bin ich jetzt aber wieder in der Lage, auch draußen mit optimalem Material zu trainieren und an meine Leistungen von 2024 anzuknüpfen, blickt Julia optimistisch in ihre sportliche Zukunft.



Julia - groß in Fahrt

 **john+bamberg**
ottobock.care

**Wir suchen die beste
Lösung für *dich*.**

Orthopädietechnik im Annastift
Anna-von-Borries-Str. 2, 30625 Hannover
www.john-bamberg.de | 0511-53584-0





WENN

man sich gut
abgesichert fühlt,

DANN

kann man auch
gut schlafen.

Familien brauchen Sicherheit. Mit unseren Versicherungen kann man alle Aspekte des Familienalltags absichern. Das schafft sorgenlosen Schlaf. Damit man tagsüber wieder viel gemeinsam erleben kann. Mehr unter familie.vgh.de

VGH 
fair versichert